

# Kreisfeuerwehrverband Erding e.V.

Kreisjugendfeuerwehr



**Richtlinie zum Erwerb**

**der**

**JUGENDFLAMME**

**der**

**DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR**



**Im Landkreis Erding**



## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>1 Grundsätze</b>	
1.1 Beschreibung	3
1.2 Durchführung	3
1.3 Voraussetzungen	3
1.4 Abnahme	4
1.5 Verleihung	4
<b>2 Stufe I</b>	
2.1 Notruf	5
2.2 Knoten und Stiche	5
2.3 Feuerwehrtechnische Übungen	5
2.4 Meine Feuerwehr	6
2.5 Sozialer Bereich	6
<b>3 Stufe II</b>	
3.1 Fahrzeug- und Gerätekunde	7
3.2 Knoten & Stiche	7
3.3 Feuerwehrtechnische Übung	7
3.4 Meine Feuerwehr	9
3.5 Sport & Spiel	9
<b>4 Stufe III</b>	
4.1 Themenarbeit	13
4.2 Erste Hilfe	14
4.3 Feuerwehrtechnik	15



# 1. Grundsätze

## 1.1 Beschreibung

Die Jugendflamme ist ein Ausbildungsnachweis in Form eines Abzeichens für die Jugendfeuerwehrmitglieder. Sie wird in 3 Stufen gegliedert.

Die Deutsche Jugendfeuerwehr gibt einen bundeseinheitlichen Rahmenplan für die Bedingungen, Durchführung und Vergabe vor. Diese Richtlinie regelt die Bedingungen im Rahmen der Vorgaben. Dieses Programm bietet eine Möglichkeit, Jugendlichen ihre Zeit in der Jugendfeuerwehr interessant, abwechslungsreich und strukturiert zu gestalten. Es ist somit zugleich Leitfaden für die Jugendfeuerwehrangehörigen und Hilfestellung für die Verantwortlichen. In mehreren auf das jeweilige Alter und den Kenntnis- und Leistungsstand abgestimmten Stufen werden Jugendliche gemäß des Bildungsprogramms der Deutschen Jugendfeuerwehr an die Feuerwehrtätigkeit herangeführt.

## 1.2 Durchführung

Die Durchführung der Abnahmen obliegt den Bundesländern. Abnahmen von Teilnehmern aus anderen Bundesländern und Gästen sind möglich und erwünscht. Die Bedingungen der einzelnen Stufen müssen an den Bundesvorgaben und Beispielen eng angelehnt sein, damit sie zu denen der anderen Bundesländer kompatibel sind. Die einzelnen Stufen werden länderübergreifend gegenseitig anerkannt. Sie können jedoch mehrfach in verschiedenen Bundesländern erworben werden.

## 1.3 Voraussetzungen

	<b>Stufe I</b>	<b>Stufe II</b>	<b>Stufe III</b>
Zielgruppe	Ab der Vollendung des 12. Lebensjahres *	Ab der Vollendung des 13. Lebensjahres *	Bis zu der Vollendung des 18. Lebensjahres *
Praxiseinsatz	Erlernen erster Grundtätigkeiten	Ergänzen der Grundtätigkeiten, Vorbereitung zu Bayerischen Jugendleistungsspange	Intensivierung der Grundtätigkeiten, vor oder nach der modularen Truppausbildung
Wartezeit	Keine	Ein Jahr nach Stufe I	Ein Jahr nach Stufe II
Mannschaftsstärke	Einzel	Trupp	Staffel
Bedingungen	Keine	Erfolgreich abgelegte Jugendflamme Stufe I	Erfolgreich abgelegte Jugendflamme Stufe II  Erste Hilfe Kurs

\* **Neuaufgenommene, ältere Jugendliche beginnen mit Stufe I**



#### 1.4 Abnahme

Zu einer Abnahme können und sollen sich mehrere Jugendfeuerwehren zusammenschließen.

Abnahmeberechtigt für die verschiedenen Stufen sind wie folgt:

Stufe I: Jugendwart

Stufe II: Kreisjugendwart oder Stellvertreter

Stufe III: Kreisjugendwart oder Stellvertreter.

#### 1.5 Verleihung

Der Erwerb der Jugendflamme der jeweiligen Stufe wird mit einem Stempel im Dienstbuch bestätigt. Mitglieder der Feuerwehren, die die Jugendflamme erworben haben, tragen sie auf der rechten Brusttasche an der Uniform der Feuerwehr.

Sie besteht aus drei verschiedenen Abzeichen gleicher Form mit unterschiedlichen Flammenfarben. Es darf nur die höherwertige Jugendflamme getragen werden.





## 2. Stufe I

### 2.1 Notruf

Ein Bild mit Schadensfall wird gezeigt (beliebige Bilder aus dem Internet möglich)

Es soll ein inhaltlich korrekter und vollständiger Notruf abgesetzt werden.

Abarbeitung der „W-Fragen“

Wer ruft an?

Was ist passiert?

Wo ist es passiert?

Wie viele verletzte Personen?

Warten auf Rückfragen!

### 2.2 Knoten & Stiche

Von den sechs gängigsten Knoten

Mastwurf gestochen

Mastwurf gelegt

Rettungsknoten

Halbmastwurf

Kreuzknoten

Zimmermannsschlag

Müssen drei Knoten gezeigt werden.

Diese werden ausgelost und werden nicht nach Zeit, sondern nach Richtigkeit und Sauberkeit bewertet.

### 2.3 Feuerwehrtechnische Übungen

Es müssen zwei von vier vorgegebenen Übungen abgelegt werden. Die zu absolvierenden Übungen werden ausgelost und sind truppweise zu bewältigen. Es soll nicht nur auf die Durchführung der Übung, sondern auch vor allem auf die Erklärung der einzelnen Arbeitsschritte durch den Trupp Wert gelegt werden.

Bei „körperlich schwächeren“ Teilnehmern reicht auch die Erklärung der Tätigkeit, bzw kann ein Betreuer oder weiterer Jugendlicher unterstützen.

Übung A: Inbetriebnahme eine Unterflurhydranten

-Auffinden anhand Kenntafel

-Standrohr setzen

-Hydrant spülen

-Funktionsweise erklären

Übung B: Aufbau einer Strahlrohrstrecke

-Funktionsweise des Verteilers erklären

-2 C-Schläuche in Buchten auslegen

-C Holstrahlrohr ankuppeln und erklären



### Übung C: Feuerwehr- und Mehrzweckleine unterscheiden und erklären

- Unterschied und Verwendungszweck erklären
- Richtiges aufräumen

## 2.4 Meine Feuerwehr

Von zehn Fragen, die aus den Bereichen „Meine Feuerwehr“ und „Feuerwehr-Allgemeinwissen“ stammen, sind drei zu beantworten.

Die zustellenden Fragen werden ausgelost.

Fragenkatalog: -Wann wurde die Feuerwehr gegründet?

- Wie viele Mitglieder(Aktiv) hat die Feuerwehr(ungefähr)?
- Wie heißen der Kdt. Und sein Stellv.
- Wie heißt der Vorstand des Feuerwehrvereins?
- Wie heißt der Bürgermeister der Gemeinde?
- Wie viele Einwohner Hat die Gemeinde ungefähr?
- Wie kann man die Dienstgrade an der Uniform erkennen?
- Was sind die vier Grundaufgaben der Feuerwehr?
- Wie heißen die Nachbarfeuerwehren?
- Mit welchem Alter kann man der Feuerwehr beitreten, wann wird man in den Aktiven Dienst übernommen und mit welchem Alter scheidet man aus dem Aktiven Dienst aus?

## 2.5 Sozialer Bereich

Teilnahme an einer Veranstaltung aus dem sozialen Bereich oder einer feuerwehrtechnischen Unternehmung.

- Flurreinigungsaktion
- Berufsfeuerwehrtag



### 3. Stufe II

#### 3.1 Fahrzeug- und Gerätekunde

Bild eines in der Heimat-Feuerwehr vorhandenen Feuerwehrfahrzeugs wird gezogen.

Genannt werden soll:

Fahrzeugbezeichnung Kurzform:

z.B. AED 40/1

Fahrzeugbezeichnung ausgeschrieben:

z.B. Löschgruppenfahrzeug 16/12 (40/1),

Funkrufname:

z.B. Florian Altenerding 40/1

Besatzung:

z.B. 1/8 bei 40/1

hauptsächlicher Einsatzzweck:

z.B. 40/1: hauptsächlich Brand aber auch THL,

#### 3.2 Knoten & Stiche

Von den fünf gängigsten Knoten

Mastwurf

Rettungsknoten ( mit Halbschlag- oder Spierenstichsicherung )

Kreuzknoten

Zimmermannsschlag

Halbmastwurf (Halbschlag)

müssen alle Knoten gezeigt werden. Diese werden auf Richtigkeit und Sauberkeit bewertet.

Die Knoten können gestochen oder gelegt werden.

#### 3.3 Feuerwehrtechnische Übung

Das sind alles Einzelübungen. Jeder Teilnehmer muss 2 Übungen absolvieren. Die Übungen werden vorher ausgelost. Es wird nicht nur auf die Durchführung der Übungen, sondern vor allem auf die Erklärung der einzelnen Arbeitsschritte durch die JF-Mitglieder Wert gelegt.

Übung A: Handhabung eines HRT-Funkgeräts

- Inbetriebnahme: **Wie schalte ich es ein, Sprechaste, Ruftaste**
- Funksprechverkehr erläutern (Rufnamen/Teilnehmer): **Florentine, immer erst den anderen rufen, Teilnehmer: AT, WT, ST, GF, MA, ZF**
- Gruppen: **307F\*, 310F\*, 311F\***
- Gruppenwechsel: **von 311F\* auf 307F\***



Richtlinie zum Erwerb der **Jugendflamme** der **DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR** im Landkreis Erding

Übung B Handhabung eines FRT - Funkgeräts

- Inbetriebnahme: **wie schalte ich es ein, Sprechaste, Ruftaste**
- Funksprechverkehr erläutern (Rufnamen/Teilnehmer) **Florian, immer erst den anderen rufen**
- Teilnehmer: **ILS, Fahrzeuge, KBI**
- Gruppen: **FW\_ED, BR\_ED**
- Gruppenwechsel: **von FW\_ED auf BR\_ED**

Übung C Improvisierter Wasserwerfer

- Benötigt wird: **1 B Schlauch, 1 C Schlauch, 1 Verteiler, 1 Stützkrümmer, 1 BM Strahlrohr**
- Aufbau: **siehe Bild**



- Zeit: **1:30 Min, Zeit wird gestoppt wenn das Wasser läuft!**

Übung D Vornahme eines Feuerlöschers

- Inbetriebnahme: **Prüfer sucht einen Feuerlöscher aus, der Teilnehmer muss erklären**
- Wie Lösche ich mit einem Feuerlöscher: **stoßweise Abgabe, von außen nach innen, bei einer größeren Fläche mehrere Löscher gleichzeitig einsetzen**
- Welche Arten von Feuerlöschern gibt es: **Schaum, Wasser, CO2, Pulver, Metallbrandpulver**
- Brandklassen: **A, B, C, D, F (erklären welche Brandklasse für welchen Stoff)**



### 3.4 Meine Feuerwehr

Von zehn Fragen, die aus den Bereichen ‚Meine Feuerwehr‘ und ‚Feuerwehr-Allgemeinwissen‘ stammen, sind fünf zu beantworten. Basis hierzu ist die jeweilige Ortsfeuerwehr. Die zu stellenden Fragen werden ausgelost.

Fragenkatalog:

- Wann wurde die Feuerwehr gegründet?  
...
- Wie viele Mitglieder hat die Feuerwehr ungefähr?  
...
- Wie heißen der Kommandant und sein Stellvertreter?  
...
- Wie heißt der Vorstand und sein Stellvertreter des Feuerwehrvereins?  
...
- Wie heißt der Bürgermeister der Gemeinde?  
...
- Wie viele Einwohner hat die Gemeinde/der Ortsteil ungefähr?  
...
- Wie kann man die Dienstgrade an der Ausgehuniform erkennen?  
**An seinem Ärmelabzeichen**
- Was sind die vier Grundaufgaben der Feuerwehr?  
**Löschen, Bergen, Schützen, Retten**
- Wie heißen die Nachbarfeuerwehren?  
...
- Mit welchem Alter kann man der Feuerwehr beitreten, wann wird man in den aktiven Dienst übernommen und mit welchem Alter scheidet man aus dem aktiven Dienst aus?  
**Mit 12 zur JF, mit 18 wird man in den aktiven Dienst übernommen und mit 63 scheidet man aus dem aktiven Dienst aus**

### 3.5 Sport & Spiel

Zu Beginn der Übung hat der Trupp die Arbeitskleidung innerhalb von 60 Sekunden anzulegen.

Anschließend treten sie beim Ausbilder an, der die Vollständigkeit der Uniform prüft. Der Trupp erhält dann den Einsatzauftrag, der nur mit den bereitgestellten Materialien zu bewältigen ist.

Beispiel: Eine Kübelspritze soll aus einem abgesteckten **Trümmerfeld**, das nicht betreten werden darf nur mit Hilfe

einer Steckleiter, einer Feuerwehrleine und einem Feuerwehrbeil geborgen werden. Die Situation

kann durch die Hinzunahme von nicht notwendigen Ausrüstungsteilen in den Gerätepool erschwert werden. Die unten gezeigten Bilder sind eine Musterlösung. Die Teilnehmer können, müssen es aber so nicht machen.

Zeit: 5 Min.



Richtlinie zum Erwerb der **Jugendflamme** der **DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR** im Landkreis Erding

Gerätepool:

Beil

Leine 30m

Leine 5m

2 Steckleiterteile

Hydrantenschlüssel

Schäkel

Schachthaken

Anbei Bilder wie dieses Spiel aussehen soll:



Das abgesteckte Trümmerfeld  
und in der Mitte die Kübelspritze (Die Kübelspritze ist leer)



Befestigung des Beils mittels Mastwurf und Halbschlag



Richtlinie zum Erwerb der **Jugendflamme** der **DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR** im Landkreis Erding



Befestigung an der Leiter mit einem Mastwurf



Das Einhängen der Kübelspritze



Richtlinie zum Erwerb der **Jugendflamme** der **DEUTSCHEN JUGENDFEUERWEHR** im Landkreis Erding



Das Heben der Kübelspritze (Links und rechts ein Mann die die Leiter hochheben)  
Die Kübelspritze muss über das Absperrband gehoben werden und außerhalb des Trümmerfeldes abgestellt werden.  
Erst dann wird die Zeit gestoppt!!!



## **4. Stufe III                    Empfohlenes Alter ab 16 Jahre**

### **4.1 Themenarbeit**

Die Jugendlichen sollen als Team ein selbst gewähltes Thema eigenverantwortlich ausarbeiten und anschließend Präsentieren. Dabei werden sowohl Teamgeist, Eigeninitiative als auch die Verantwortung gefördert.

Bei der Themenarbeit, die höchstens ein Jahr vor der Abnahme durchgeführt werden darf, müssen ein oder mehrere Themen aus den Bereichen Soziales, Ökologisches, Kulturelles, Kreatives sowie Sportliches ausgewählt werden.

Während der Jugendwart nur moderierend unterstützt, muss die Planung und Präsentation durch die Bewerber erfolgen.

Hier einige Beispiele zu den Themen:

#### Soziales:

- Schnupperpraktikum in einer sozialen Einrichtung
- Mitarbeit bei Brandschutzerziehung

#### Ökologisches:

- Flurreinigungsaktion
- Umweltpatenschaft

#### Kulturelles und Kreatives:

- Aufführen von Sketchen
- Aufführung eines Theaters
- anfertigen von Bastelarbeiten

#### Sportliches:

- Erwerb des Deutschen Sportabzeichens
- Ausbildung zum Rettungsschwimmer
- Organisation von „Spiel ohne Grenzen“

Das Ganze soll mit einer kleinen Präsentation oder Zeitungsbericht dem Kreisjugendwart vorgestellt werden.



## 4.2 Erste Hilfe

Um im medizinischen Notfall schnell und sicher helfen zu können, muss ein Erste Hilfe Kurs (16Stunden) durchgeführt und bei der Prüfung nachgewiesen werden. Da diese Regelung analog zum Basismodul Prüfung ist, gilt dessen Nachweis ebenfalls.

Desweiteren sind zwei Aufgaben laut Los an einer Person (Mime/Darsteller) vorzuführen.

### Auffinden einer Person

- laut ansprechen
- an den Schultern schütteln
- Atmung überprüfen (Bauchdecke beobachten)
- korrekten Notruf an Schiedsrichter absetzen

### Schockanzeichen und Maßnahmen

- sichtbare und fühlbare Schockanzeichen überprüfen
- Frieren, kalter Schweiß auf der Stirn, fahle Blässe
- Verletzten in Schocklage bringen

Die Schocklage darf **NICHT** durchgeführt werden bei Unterkühlung, Verdacht auf Herzinfarkts sowie bei Verletzungen an folgenden Körperteilen:

Kopf, Wirbelsäule, Becken, Bauch und Beinen.

Bei Bewusstlosigkeit hat die stabile Seitenlage Vorrang

- Wärmeerhalt beim Verletzten durch den Einsatz der Rettungsdecke oder anderer zur Verfügung stehender Kleidungsstücke
- Notruf an Schiedsrichter absetzen.

### Stabile Seitenlage

Bewusstlose Personen, bei denen Atmung festgestellt werden kann, sind unverzüglich in die stabile Seitenlage zu bringen. Dabei spielt es keine Rolle, welche anderen Verletzungen der Betroffene sonst noch hat. Auch der Verdacht einer Fraktur der Wirbelsäule muss ignoriert werden.



### 4.3 Feuerwehrtechnik

Alle Aufgaben setzen eine vollständige Staffel voraus. Hierbei übernimmt die Funktion des Staffelführers sowie des Maschinisten ein Feuerwehrdienstleistender mit entsprechender Ausbildung. Alle anderen Funktionen werden durch die Bewerber gestellt.

#### Saugleitung

Die Saugleitung wird grundsätzlich im Trockenaufbau ohne anschließende Trockensaugprobe erstellt.

Die Saugleitung soll aus 4 Saugschläuchen + Saugkorb bestehen und muss an eine Pumpe (TS8 oder Fahrzeugpumpe) angekuppelt werden.

Saugschlauchleine + Ventilleine sind ebenfalls anzulegen.

#### Steckleiter

Es muss mit der Staffel die Steckleiter vom Fahrzeug entnommen werden und anschließend korrekt aufgestellt. Hierbei ist es zweitrangig, ob in das 1.OG oder das 2. OG vorgegangen wird. Wichtig ist das korrekte Entnehmen (4 Mann) + Aufrichten (4 Mann) sowie das Einrichten und Überprüfen des korrekten Anstellwinkels (65°-75°).

Ebenfalls ist darauf zu achten, dass alle Teilnehmer einen Feuerwehrhaltegurt tragen.

Das korrekte Besteigen (Passgang oder Kreuzgang) und Sichern (halten oder mittels Leine) von tragbaren Leitern muss erklärt werden – dies muss NICHT praktisch demonstriert werden.

Auf eine Zeitvorgabe wurde bewusst verzichtet, jedoch muss eine zügige, saubere und sichere Arbeitsweise erkennbar sein.